



Anfängliche Schwierigkeiten sind längst vergessen: Gestern wurde an der Liebfrauenschule gefeiert.

Foto: Reimann

# Ordensschwwestern und Schüler feiern Richtfest

**LIEBFRAUENSCHULE** Kein Luxus und kein Jubiläumsgeschenk: Die Doppelsporthalle soll vielmehr den Erhalt des Gymnasiums sichern.

Von Manfred Baum

Mülhausen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde am gestrigen Vormittag auf dem Gelände der Liebfrauenschule das Richtfest für die Doppelsporthalle gefeiert. „Viele Überlegungen und Planungen sind dem Baubeginn im August des vergangenen Jahres vorausgegangen“, so Schwester Maria Magdalena in Vertretung der Provinzoberin des Ordens „Unserer Lieben Frau“ vor einigen 100 Schülern, Lehrern und geladenen Gästen.

Zimmermann und Dachdecker Hans Wolters von der Firma Schiffer aus Nettetal sorgte für den Richtspruch. Er dankte den beteiligten Handwerkern: „Ihr habt das Ding gut hingekriegt.“

## • DATEN ZUM NEUBAU

**MASSE** Die Doppelsporthalle hat eine Grundfläche von 44x24 Meter. Das Spielfeld ist 40 x 20 Meter groß.

**DETAILS** Die Halle hat ein Pultdach und einen Schwingboden. Mit 7,50 Meter wurde sie höher als zunächst geplant — und zwar wegen der Sportarten Volleyball und Badminton. Die Umkleieräume

befinden sich im 1. Stock.

**ARCHITEKTEN** Geplant wurde die Halle vom Büro Daheim und Uppen.kamp.

**EINWEIHUNG** Für den 24. Januar 2009 ist die offizielle Übergabe geplant. Aber wenn die Halle vorher fertig ist, soll sie schon genutzt werden.

Da waren die anfänglichen Schwierigkeiten bei der Gründung des Fundamentes längst vergessen, denn inzwischen sind die Probleme bei der Bodenverankerung im alten Niersbett überwunden und die Standfestigkeit der Halle gesichert.

Bau konnte **finanziert** werden, weil an anderer Stelle verkauft wurde. Der Neubau sei dringend notwendig für den reibungslosen Ablauf des Sportunterrichts. Sie sei kein Luxus und kein Jubiläumsgeschenk zum 120. Geburtstag. Schwester Maria Magdalena betonte, dass die Halle ein Zei-

chen dafür sei, dass „uns als Schwestern sehr viel an unserer Schule liegt, und dass wir den Erhalt und die Leistungsfähigkeit der Schule sichern möchten“.

„Die Finanzierung der Sporthalle liegt in den Händen der Schwesternschaft, da es keinerlei Zuschüsse gibt“, so Schwester Maria Magdalena. Man habe den Bau finanziell nur schultern können, weil an anderer Stelle des Ordens Eigentum verkauft worden sei. Umso mehr freute sich die Schwester, dass durch den Sponsoren-Triathlon der Fachschaft Sport 43 700 Euro zusammen gekommen sind.